

Dorftreff mit einem „Tante-Emma-Laden“

Frohngauer füllen Alte Schule nach Kindergarten-Schließung mit Leben – Eröffnung am 1. Mai

Von DAVID DREIMÖLLER

Die letzten Handgriffe legen die Frohngauer derzeit in ihrer Alten Schule an. Am 1. Mai wird dort der „Dorftreff Alte Schule“ eröffnet, den die Mitglieder des gleichnamigen Vereins derzeit herrichten. Staubwischen und Säubern war nun angesagt, zudem verteilte Vorsitzender Dieter Hönighausen die Haustürschlüssel an die Mitglieder. Diese haben das Haus in den vergangenen drei Wochen in einen gemütlichen Treffpunkt für die Dorfbewohner verwandelt.

» Hier sind schon unsere Eltern zur Schule gegangen. Meine Generation hat hier auch noch die Schulbank gedrückt.«

DIETER HÖNIGHAUSEN
Vereinsvorsitzender

An diesen wird auch ein kleiner Lebensmittelladen angeschlossen sein. Künftig können sich dort die Frohngauer zu einem Kaffee treffen oder kleinere Einkäufe erledigen. „Uns war daran gelegen, dass das Gebäude für die Dorfbewohner erhalten bleibt“, so der Vorsitzende. Bis zum vergangenen Jahr war in dem Haus der Kindergarten untergebracht. Dieser musste aufgrund sinkender Kinderzahlen schließen, die Alte Schule stand leer. Daher gründeten



Ein Tante-Emma-Laden wird im Dorftreff eingerichtet. Diesen haben die Frohngauer in den vergangenen Wochen in ihrer Alten Schule eingerichtet und damit einen Platz geschaffen, wo sich Dorfbewohner und Besucher treffen können. (Fotos: Dreimüller)

die Frohngauer am 8. Dezember 2011 ihren Verein, der sich um das Gebäude kümmern und überlegen sollte, wie das Haus weiterhin genutzt werden kann. Ergebnis dieser Überlegungen sind ein kleines Café, der Dorftreff, sowie ein kleiner Lebensmittelladen, der von Gabi Müller, Waltraud

Erwert, Martina Mergel, Tanja Keils, Ute Hönighausen, Gertrud Beiler, Gertrud Trapp, Gerda Brenner und Dorothe Kurth ehrenamtlich geführt

wird. Mit dem Angebot des Ladens richtet sich der Verein besonders an die älteren Bewohner des Ortes, die dort Grundnahrungsmittel kaufen sowie

Bestellungen aufgeben können. Beliefert wird der Lebensmittelladen von Betrieben aus der Gemeinde. Geplant ist, den Laden mittwochs und freitags jeweils nachmittags zu öffnen sowie am Wochenende ganztägig. Dann möchte man auch frische Brötchen anbieten. Das vielfältige Angebot richtet sich aber auch an Touristen, die etwa auf dem Jakobspilgerweg oder dem Erftadweg unterwegs sind und in den Ort kommen. In der Alten Schule können sie dann eine wärmende Tasse Kaffee oder eine Wanderkarte kaufen.

Die Gemeinde Nettersheim stellt dem Verein das Gebäude langfristig zur Verfügung, so dass sich die Mitglieder um das denkmalgeschützte Haus kümmern können. Den kleinen Spielplatz vor dem Haus halten sie bereits instand. Mit der Alten Schule verbinden die Mitglieder immer noch Kindheitserinnerungen. „Hier sind schon unsere Eltern zur Schule gegangen“, so Dieter Hönighausen. „Meine Generation hat hier auch noch die Schulbank gedrückt.“ Ende der 1970er Jahre wurde das Schulgebäude zum Kindergarten umfunktioniert. Wenn der Dorftreff am ersten Mai um 14 Uhr eröffnet wird, hoffen Beisitzerin Gisele Krump, Schriftführer Bernd Müller, Kassierer Toni Keils, der stellvertretende Vorsitzende Michael Schulz und der Vorsitzende Dieter Hönighausen vom Verein „Frohngauer Dorftreff – Alte Schule“ auf eine rege Beteiligung der Dorfbewohner und natürlich gutes Wetter. Bis dahin werden auch die letzten Lücken in den Regalen mit Lebensmitteln aufgefüllt sein.

Nur anschreiben lassen kann man nicht

INFRASTRUKTUR Der Dorftreff „Alte Schule“ ist eröffnet worden – Lob für ehrenamtliches Engagement der Bürger

Nettersheim-Frohngau. Ortsvorsteher Dieter Hönighausen hätte keinen besseren Termin als den Mai-Feiertag wählen können, um den Frohngauer Dorftreff „Alte Schule“ der Bevölkerung und den Gästen vorzustellen. Bei sonnigem Maiwetter wollten die Bürger erfahren, wie das ehemalige Schulgebäude aus dem Jahre 1907 in Zukunft genutzt wird.

„Bis vor einem Jahr befand sich in den Räumlichkeiten der Kindergarten, und als er schloss, mussten wir darüber nachdenken, die Alte Schule wieder für alle zugänglich zu machen. Sie sollte ein Ort der Begegnung werden“, sagte der Ortsvorsteher. So entstand der neue Dorftreff.

Schönes Dorfzentrum

Bürger, Vereine und Unternehmen packten mit an, und die VR-Bank Nordifel und die Getränkefirma Bonafas & Handwerk leisteten eine finanzielle Unterstützung, so dass innerhalb von einigen Monaten ein schönes Dorfzentrum entstand.

Die Frohngauer selbst, aber auch Jakobspilger und Radfahrer können hier Dinge des alltäglichen



Fieny Rösner studierte die Speise- und Preistafel.



Das Dorfteam war erstmals im Einsatz, um die Besucher mit Kaffee und Kuchen zu versorgen, unter ihnen Ortsvorsteher Dieter Hönighausen (von links) und Bürgermeister Wilfried Pracht.

Bedarfs erwerben. Betriebe aus dem Gemeindegebiet sind die Lieferanten, die Landfrauen etwa stellen Marmelade und Liköre her. Damit die Regale stets gut gefüllt sind, kümmert sich Gaby Müller um den Einkauf. Die Frauen vom Dorfteam öffnen mittwochs und freitags von 15 bis 18 Uhr sowie

samstags und sonntags von 8 bis 17 Uhr. „Was für ein herrlicher Tag für Frohngau“, meinte Bürgermeister Wilfried Pracht. „Bringen Sie einen Einkaufszettel mit, denn hier können sie fast alles erwerben und mit gefüllten Einkaufstaschen nach Hause gehen.“ Allerdings

könne man nicht wie früher anschreiben lassen, so Pracht.

Der erste Schritt im Dorftreff, der von den Frohngauern mietfrei genutzt werden darf, ist gemacht, ein zweiter folgt demnächst. Im Obergeschoss und Speicher des Hauses, von wo aus man einen herrlichen Blick hat, soll ein Mat-

ratzenlager für Radfahrer und Jakobspilger entstehen. „Ein Ort mit 480 Einwohnern hat eine eigene Existenz gegründet, und was die Frohngauer anpacken, das funktioniert“, lobte Pracht die Initiatoren. Er übergab einen Stempel mit Landeswappen, den zukünftig die Jakobspilger erhalten. (fos)

NABU-AKTION

Volkszählung der Piepmätze

Kreis Euskirchen. Bereits zum achten Mal ruft der NABU von Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. Mai, zur „Volkszählung der Piepmätze“ auf. Jedermann wird gebeten, sich eine Stunde lang im Garten, auf dem Balkon oder im Park aufzuhalten und die Vögel zu zählen, die er sieht. Günter Lessenich vom NABU-Kreisverband sagt dazu: „Je mehr Menschen ihre Beobachtungen zusammentragen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse.“

Große Vorkenntnisse, außer dem Interesse an der Vogelwelt, sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Unter den Teilnehmern werden Preise, darunter eine vollkundliche Reise an die Untere Havel, Vogel-Bestimmungsbücher und Einkaufsgutscheine, verlost.

Die Beobachtungen können am Samstag und Sonntag, 12. und 13. Mai, unter der kostenlosen Rufnummer ☎ 0 80 0/1 15 71 15 von 10 bis 18 Uhr durchgeführt werden. Auch über das Internet ist die Meldung möglich. Dort gibt es auch weitere Informationen zu den heimischen Gartenvögeln. (gklt) www.stunde-der-gartenvoegel.de

Frohngauer füllen „Alte Schule“ mit neuem Leben

Dorftreff „Alte Schule“ in Frohngau öffnet mit Lebensmittelangebot und Café seine Türen für die Dorfbewölkerung und für Gäste

Unser Dorf hat Zukunft! Diese Idee und Philosophie haben die Menschen des Ortes Frohngau in den vergangenen Monaten engagiert und einfallsreich mit Leben gefüllt. In der Mitte des Dorfes, direkt neben der Kirche, wurde am 1. Mai der Dorftreff „Alte Schule“ Frohngau eröffnet, dort, wo sich seit Generationen die Menschen des Dorfes treffen, miteinander leben und sich austauschen.

1907 wurde das Bruchsteinhaus im Schatten der Kirche in der Ortsmitte errichtet und beherbergte fortan die Volksschule. Hier wurde jahrzehntelang Wissen vermittelt, wurden unzählige Menschen geprägt und ins Leben geführt. Seit dem Jahr 1973 war fröhliches Kinderlachen auch in fast 40 Jahren als Kindergarten immer präsent. Aufgrund der stetig sinkenden Kinderzahlen musste der Kindergarten im Sommer vergangenen Jahres seine Türen schließen.

Für die Frohngauer wurde dies zur Herausforderung, der sie sich gerne stellten. Für das Gebäude, das so lange Zeit das Leben ihres Heimatortes geprägt hatte, sollte eine zukunftsweisende Nutzung gefunden werden. Klar war schnell eines: Miteinander, Gemeinschaft und die Versorgungssituation im Ort sollten verbessert und gestärkt werden.

Spontan wurde der Kontakt zu dem Fachbüro DORV-Zentrum aus Jülich-Barmen hergestellt und nach der Analyse der speziellen Ortsstruktur und der ganz besonderen Gegebenheiten, die in Frohngau vorzufinden sind, ein individuelles Nutzungskonzept entwickelt. Mit unermüdlichem Einsatz hat der im Dezember eigens gegründete Verein, mit Ortsvorsteher Dieter Hönighausen als Vorsitzendem, immer auch in enger Kooperation mit der Gemeinde Nettersheim, das Projekt von der Idee bis zur konkreten Umsetzung koordiniert und zielstrebig verfolgt. Die Gemeinde Nettersheim war gerne bereit, das alte Schulgebäude zur Verfügung zu stellen und dieses besondere Projekt auch finanziell zu unterstützen.



Zu Recht stolz auf das Erreichte: Der Vorstand des Vereins „Frohngauer Dorftreff Alte Schule e.V.“ v.l.n.r. Gisela Crump, Bernd Müller, Dieter Hönighausen (es fehlen: Tomi Keitz und Michael Schmitz)

Dank des großartigen ehrenamtlichen Engagements vieler Frohngauer ist in den vergangenen Monaten der Dorftreff „Alte Schule“ Frohngau entstanden. Hier werden künftig ein kleiner Lebensmittelladen und ein gemütliches Café ehrenamtlich von einigen Dorffrauen betrieben werden.

Der Dorftreff soll, wie der Name das schon sagt, Ort der Begegnung und der Kommunikation sein. Die Dorfbewölkerung, vor allem auch ältere Menschen, wird ein Sortiment von Grundnahrungsmitteln vorfinden. Es können daneben auch Bestellungen aufgegeben werden. Der Laden wird mittwochs und freitags nachmittags und an den Wochenenden ganztägig geöffnet sein. Samstags, sonntags und feiertags werden morgens frische Brötchen angeboten. Daneben wird ein Café

für die Gastlichkeit im Haus sorgen. Hier soll nicht nur die Dorfbewölkerung willkommen heißen werden.



Frisch, freundlich, verlockend: Im Frohngauer Dorftreff Alte Schule gibt es unter anderem Kaffee, Kuchen und das „Margaretenbrot“. Ortsvorsteher Dieter Hönighausen, Bürgermeister Wilfried Pracht und Landtagsabgeordneter Klaus Vousem (v.l.n.r.) lassen sich die ersten Leckerbissen neben vielen anderen Besuchern schmecken

Mitten durch den Ort verlaufen der Jakobs-Pilgerweg und der Erft-Radweg. Der Weg vieler Wanderer auf Ihrer Pilgerreise nach Santiago de Compostela und vieler Fahrradfahrer, die in Richtung Rheinschiene unterwegs sind, führt durch Frohngau. Diesen Menschen will man fortan Gastgeber sein, ihnen die Tür öffnen, sie einladen einzukehren, sich zu wärmen und zu stärken, in Kontakt zu treten, ein wenig am Leben des Dorfes teilzuhaben und Gespräche zu führen, ehe sie ihren Weg in die Welt fortsetzen.



Gutes aus der Natur: Kräuterpädagogin Christiane Alexa gab gerne Kostproben von...



Damit das Leben im Dorf bleibt: Wo in Schul- und Kindergartenzeiten fröhliche Kinderstimmen ertönten, findet unsere Jugend jetzt wieder einen sicheren Treffpunkt

Der Erfolg des Projektes hängt jetzt ganz maßgeblich davon ab, dass die Dorfbewölkerung und auch die Gäste, die Frohngau besuchen, das Angebot annehmen. Daher ergeht an dieser Stelle auch die Bitte an die Dorfbewölkerung und der Wunsch für die Initiatoren, dass der Dorftreff „Alte Schule“ Frohngau als ein neu gewonnener Mittelpunkt des Lebens im Ort angenommen wird, an dem Nachbarschaft und familiäres Miteinander jene einladende Atmosphäre schaffen, die auch Gäste willkommen heißt und sie sich wohl fühlen lässt.

Viel Erfolg!

KREIS EUSKIRCHEN – EIFELLAND

Stempel für Jakobspilger

Dorftreff in Frohngau eröffnet – Unterkünfte als nächster Schritt

Von FRANZ KÜPPER

FROHNGAU. Totgesagte leben länger: Zuletzt machten immer wieder viele kleine Läden in Dörfern und wenig bewohnten Teilen der Eifel dicht. Doch weil es sich ohne Nahversorgung und Gemeindeleben schlecht aushalten lässt, stehen die Tante-Emma-Läden vor einem Comeback. So auch in Frohngau. "Eine Idee ist Wirklichkeit geworden. Heute wird der „Dorftreff Alte Schule“ endlich offiziell eröffnet", sagte ein freudestrahlender Ortsvorsteher Dieter Hönighausen.



Hell und einladend ist der neue Dorfladen in Frohngau.
Zur Eröffnung kam auch Bürgermeister Wilfried Pracht (l.).
(Foto: Küpper)

Nahversorgung sicherstellen

Als vor zwei Jahren entschieden wurde, dass der Kindergarten geschlossen werden sollte, haben sich die Frohngauer viele Stunden den Kopf darüber zerbrochen, was nun mit diesem für das 480 Seelen große Dorf wertvollem und historischen Gebäude aus dem Jahr 1907 geschehen soll. Schnell stand fest, dass die "Alte Schule" für viele Frohngauer als Ort der Begegnung erhalten werden soll. "Unsere Eltern und auch ich haben hier die Schulbank gedrückt", erinnerte Ortsvorsteher Dieter Hönighausen. Von 1973 bis 2011 war gegenüber der Kirche der Kindergarten und hat das Dorfleben mit Leben gefüllt.